



Fernleitungen / Versorgungsleitungen / Entsorgungsleitungen / Betriebskabel

Stand: 9/2020

Einmessen der Leitungen und Anfertigen eines Leitungsbestandsplanes

Das Einmessen der TW-Leitungen und die Anfertigung der Bestandspläne hat auf der Grundlage der DIN 2425 Teil 1 und 3 sowie des DVGW-Regelwerkes GW 120 (A) zu erfolgen; bei AW-Leitungen nach DIN 2425 Teil 4. Besonderheiten für die zeichnerische Darstellung sind auf Seite 2 aufgeführt.

Für die Lage ist das amtliche Lagerferenzsystem ETRS89_UTM33 zu verwenden.

Für die Höhe ist das amtliche sächsische Höhenreferenzsystem DHHN92 zu verwenden.

Die verlegte Leitung ist nach Lage in dm-Genauigkeit und nach Höhe in cm-Genauigkeit am offenem Rohrgraben einzumessen, einschließlich aller Leitungsknickpunkte (Richtungs- und Gefälleänderung), Abzweige, Armaturen, Einbauteile, Bauwerke, Schutzanlagen (z.B. Schutzrohre) und Übergänge (Nennweite, Werkstoff).

Alle Leitungsknickpunkte und Armaturen sind auf dauerhafte Bezugspunkte (Grenzpunkte, Gebäudeeckpunkte) einzumessen sowie im Bestandsplan zu vermaßen. Bei mehr als 100 m geradem Leitungsverlauf sind Grenzpunkte oder Gebäude alle 50 m orthogonal auf die Leitung einzumessen.

Betriebskabel (FM, NS, MS) der WVB sowie deren Zubehör (Kabelmuffen, -schächte, -verteiler, -schutzrohre) sind entsprechend den Anforderungen zu Leitungen einzumessen und in den Plänen darzustellen.

Ebenfalls einzumessen sind die unmittelbar an den Baubereich angrenzenden vorhandenen Trinkwasserbestandsarmaturen.

Schachtdeckel sind orthogonal auf die Trasse und auf die vorhandene Topographie einzumessen. Bei Tangentialschächten sind Achsabweichungen zu berücksichtigen.

Von Schachtbauwerken sowie Schächten $d > 1$ m ist zusätzlich zur DIN 2425 Teil 4 Punkt 4.6 der unterirdische Teil im Bestandsplan maßstäblich als Strichlinie darzustellen.

Das Einmessen von Markierungssteinen bzw. -zeichen erfolgt nach Angabe der WVB / des ZBR.

Alle eingebauten Armaturen, Formstücke und sonstigen Einbauteile sind symbolisch in einer Knotenpunktskizze bzw. Einbauskizze einschließlich genauer Bezeichnung entsprechend der Einbaulage (keine Vergrößerung des Bestandsplanes) zusätzlich auf dem Bestandsplan darzustellen. Die Hauptdarstellung erfolgt in der Draufsicht. Mehrere Ebenen sind im Schnitt bzw. in Ansicht darzustellen.

Der Plot des Bestandsplanes wird im M 1 : 500 (Fernleitungen M 1 : 1000) und zusätzlich des Längsschnittes bei Entsorgungsleitungen (Höhe M 1 : 100) in zweifacher Ausfertigung gefordert.

Die Übergabe der digitalen Bestandspläne hat im DWG- oder DXF-Format zu erfolgen. In den Koordinaten ist die Zonenkennzahl "33" im Ostwert **nicht** zu speichern.

Die eingemessenen Punkte sind zusätzlich als Text-Datei (Punktnummer, Punkt-Codierung, x-, y-, z-Wert) zu übergeben einschließlich Punktcodierungsliste.

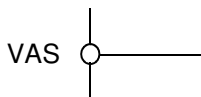


WASSERVERSORGUNG BISCHOFSWERDA GMBH

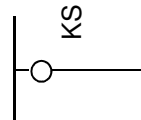
Besonderheiten für die zeichnerische Darstellung

- Als Höhen sind im Bestandsplan anzugeben (außer bei Freigefälleleitungen)
 - die gemessene Rohroberkante als ROK
 - die in unmittelbarer Nähe zur Rohroberkante ermittelte Geländehöhe
 - die daraus resultierende Rohrdeckung in Klammern

Beispiel: _____ (-1,30)
- Bei nachfolgender Darstellung der Hausanschlussarmaturen kann die geforderte Knotenpunktskizze entfallen.



VAS ... Ventilanbohrschelle



KS ... Kolbenschieber